

Mitmischen im Landhaus

2016/2017

Dokumentation

Impressum und Kontakt
beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und BürgerInnenbeteiligung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Mag.^a Daniela Köck (Geschäftsführung)
0316/90 370 110
office@beteiligung.st
www.beteiligung.st
www.mitmischen.steiermark.at

Mitmischen im Landhaus wird gefördert von:
Landtag Steiermark und Ressort Bildung und Gesellschaft
In Kooperation mit:
Land Steiermark, Direktion Landtag Steiermark
Land Steiermark, A6 Bildung und Gesellschaft, FA Gesellschaft – Referat Jugend

Bildnachweis: © Landtag Steiermark (Vorwort), © beteiligung.st 2016/2017

Mitmischen im Landhaus
2016/2017
Dokumentation

INHALTSVERZEICHNIS

- 5 | Vorwort
- 7 | [beteiligung.st](#)
- 7 | Das Projekt
- 10 | Das Team
- 12 | Die Werkstätten
- 14 | Politikwerkstatt
- 20 | Partizipationswerkstatt
- 22 | Medienwerkstatt
- 24 | Nachbereitung in der Schule
- 26 | Evaluierung
- 31 | Zahlen und Daten 2009 bis 2017
- 33 | [mitmischen.steiermark.at](#)
- 34 | Presse



„In politischen Debatten und auch beim Wahrnehmen des Wahlrechtes sind Information und das Wissen über die verschiedenen Zusammenhänge und Prozesse in unserem demokratisch repräsentativen System eine unerlässliche Voraussetzung.

Ich finde, es ist gut und wichtig, wenn politische Bildung gefordert und auch gefördert wird. Das Team von beteiligung.st leistet mit Mitmischen im Landhaus einen wichtigen Beitrag für die Zukunft junger Menschen, denen es nicht egal ist, wie die politische Zukunft der Steiermark aussehen könnte.“

Landtagspräsidentin
Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath

„Mitreden statt einfach schweigen, mitdenken statt nur gedankenlos hinnehmen, mit dabei sein statt bloß erzählt bekommen – Demokratie und Politik hautnah erleben bei Mitmischen im Landhaus.

Diese Initiative des Landtagspräsidiums und meines Ressorts hat das Ziel, Jugendlichen begreifbar zu machen, was es bedeutet, Politik zu machen und ihnen zu zeigen, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen.“



Landesrätin
Mag.^a Ursula Lackner

Acht Jahre Mitmischen im Landhaus

Knapp 5.000 Jugendliche haben in den letzten acht Jahren den Weg ins Landhaus gefunden, um sich hier, am Ort des Geschehens, mit der steirischen Landespolitik auseinanderzusetzen. Der Dokumentation von Mitmischen im Landhaus 2016/17 möchten wir gerne einige Zitate der 624 Jugendlichen voranstellen, die in diesem Schuljahr mitgemischt haben:

„Wir konnten uns ein persönliches Bild von den Politikerinnen und Politikern machen. Die Gesprächsrunde war sehr spannend.“

Dieses Zitat einer Schülerin zeigt: Es ist wichtig, den direkten Kontakt zwischen Jugendlichen und LandespolitikerInnen herzustellen – dies ermöglicht, dass sich Jugendliche ein direktes Bild machen können – und Antworten auf ihre Fragen aus erster Hand bekommen.

„Ich fand es ziemlich interessant, dass wir uns in die Rolle eines Politikers hineinversetzten und gleichzeitig selber erlebten wie stressig ein Wahlkampf sein kann.“

Dieser Schüler hatte in der Partizipationswerkstatt die Gelegenheit, in die Rolle eines Politikers zu schlüpfen. Dies eröffnet neue Blickwinkel auf die Politik – und neue Einsichten.

„Uns wurde gezeigt, dass man Informationen aus den Medien kritisch betrachten muss.“

Diese Schülerin hat mit ihrer Klasse eine Medienwerkstatt besucht – und sich mit den Medien auseinandergesetzt. Kritisch zu bleiben und Informationen zu hinterfragen ist ein zentrales Lernziel dieser Werkstatt.

„Es war generell wirklich lustig, obwohl ich etwas gelernt habe.“

Dass für die Jugendlichen die Werkstätten nicht nur lehrreich, sondern auch unterhaltsam und spannend sind, ist für uns ein wichtiges Ziel. Damit dies gelingt, braucht es die Zusammenarbeit vieler Menschen. Wir bedanken uns herzlich beim Moderationsteam, bei allen Lehr- und Begleitpersonen und natürlich bei allen Jugendlichen, die heuer mitgemischt haben!

Besonderer Dank gilt auch allen Abgeordneten und Personen in der Landtagsdirektion, den Landtagsklubs und politischen Büros, für die Unterstützung dieses Projekts!

Mag.^a Daniela Köck (Geschäftsführerin beteiligung.st)
Mag.^a Katrin Uray-Preininger (Projektleiterin Mitmischen im Landhaus)

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung fördert und unterstützt die Entwicklung von Beteiligungsmodellen für Kinder, Jugendliche und erwachsene Bürgerinnen und Bürger.

Wir setzen uns für das Recht auf Mitbestimmung ein und entwickeln gemeinsam passende Rahmenbedingungen für eine Kultur des Mitredens, Mitmachens und Mitbestimmens. Beteiligungsprozesse werden von uns unter Einhaltung von Qualitätskriterien durchgeführt und laufend überprüft.



beteiligung.st bietet im Bereich Politischer Bildung projektspezifische Angebote wie Mitmischen im Landhaus, Mitmischen auf Gemeindeebene und das Planspiel Demokratie-Bausteine an.

beteiligung.st verpflichtet sich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dem „Beutelsbacher Konsens“ (Leitlinie der modernen Politischen Bildung im deutschen Sprachraum): Überwältigungsverbot, Kontroversitäts- bzw. Ausgewogenheitsgebot, Interessenorientierung.

DAS PROJEKT

Entstehung



März 2007	Senkung des aktiven Wahlalters in Österreich von 18 auf 16 Jahre
Frühling 2007	Mehrbedarf an politischer Bildung wird in Studien belegt
Herbst 2007	Start der Arbeitsgruppe „Demokratieoffensive“ Land Steiermark
September 2008	Jugendlandtag verabschiedet These zur politischen Bildung
Frühling 2009	Auftrag vom Land Steiermark an Verein beteiligung.st
Sommer 2009	Konzeption und Entwicklung von Mitmischen im Landhaus
Oktober 2009	mitmischen.steiermark.at geht online
seit 2009	Werkstätten Mitmischen im Landhaus Jährliche Evaluierungen, Dokumentationen und Weiterentwicklung der Werkstätten

Idee



Drei Werkstätten mit den Schwerpunkten Politik, Partizipation und Medien (frei wählbar) werden angeboten. Jeweils eine Klasse bzw. Jugendgruppe ist zu einer vierstündigen Werkstatt in das Landhaus in Graz eingeladen.

Jugendliche erhalten die Möglichkeit, sich mit Politik und Gesellschaft, unterschiedlichen Meinungen, Akteurinnen und Akteuren in der Politik, der Rolle der Medien u.v.m. auseinanderzusetzen.

Gemeinsam mit drei Moderatorinnen bzw. Moderatoren diskutieren und arbeiten die Jugendlichen mitten im Zentrum der steirischen Landespolitik, bekommen einen Einblick in die Räumlichkeiten und lernen Landespolitikerinnen und Landespolitiker kennen.

Zielgruppe sind alle Jugendlichen ab 14 Jahren aus der ganzen Steiermark. Die Teilnehmenden kommen aus unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, Berufsbildenden Schulen, Land- und Forstwirtschaftlichen Schulen sowie Berufsschulen, Allgemeinbildenden Höheren und Polytechnischen Schulen.

Zu Schulbeginn erfolgt die **Ausschreibung der Werkstätten**, die Anmeldung verläuft online über das Portal www.mitmischen.steiermark.at. Angesprochen werden auch Jugendgruppen aus dem außerschulischen Bereich.

Ort



Auf Initiative von Landtagspräsidentin Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath und Landesrätin Mag.^a Ursula Lackner ist es möglich, Jugendliche durch das Landhaus zu begleiten.

Landtagspräsidentin Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath öffnet das Landhaus für die jungen Menschen und stellt für die Werkstätten den Rittersaal und den Vorraum Landstube zur Verfügung.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landtagsdirektion bereiten die Räume vor und unterstützen vor Ort.

Schwerpunkte



- Themen und Anliegen von jungen Menschen, ihre Erfahrungen und Meinungen
- Informationsweitergabe und Wissenserweiterung sowie die Transparenz politischer Abläufe
- Kompetenzmodell der politischen Bildung in Österreich mit Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenz
- Transfer in den Schulunterricht durch Reflexionsunterlagen und Nachberichte
- Plattform mitmischen.steiermark.at

Kooperation



beteiligung.st führt das Projekt konzeptionell und organisatorisch in Kooperation mit folgenden Partnerinnen und Partnern durch:

- Landtag Steiermark
- Land Steiermark, Ressort Bildung und Gesellschaft
- Land Steiermark, Referat Jugend
- Abgeordnete zum Steirischen Landtag
- Direktion Landtag Steiermark
- Landtagsklubs
- Landesschulrat Steiermark
- Gemeindeverbände
- Lehr- und Begleitpersonen

„Es freut mich, dass sich Mitmischen so gut entwickelt hat. Die Werkstätten sind eine ideale Ergänzung zur politischen Bildung in der Schule. Wir machen Politik erfahrbar.“

Geschäftsführerin beteiligung.st
Mag.ª Daniela Köck

Information



mitmischen.steiermark.at: Berichte und Fotos der Teilnehmenden zur Nachlese und -schau aus jeder Werkstatt.

Anregungen und Informationen zu Politik und Beteiligung.

Die Webseite richtet sich in erster Linie an junge Menschen in der Steiermark, bietet aber auch Lehr- und Begleitpersonen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der offenen Jugendarbeit Informationen.

Begleitheft zur Veranstaltung mit dem Titel „Mitmischen im Landhaus - Demokratiebildung. Aspekte und Perspektiven.“

Das Begleitheft wird bei den Werkstätten an die Lehr- und Begleitpersonen ausgeteilt. Es kann bei beteiligung.st kostenlos bezogen werden und steht auf www.beteiligung.st als Download zur Verfügung.



DAS TEAM

Jeweils drei ModeratorInnen des Teams von Mitmischen im Landhaus begleiten die Jugendlichen während der Werkstätten im und durch das Landhaus. Dabei wollen sie Politik auf einfache Weise und möglichst jugendfreundlich und lebensnah näherbringen. Mit seinem pädagogisch-didaktischen und fachlichen Hintergrundwissen begleitet das Team die Jugendlichen professionell durch alle Stationen der Werkstätten.

Was Mitmischen für jede und jeden Einzelnen bedeutet erklären sie selbst:



Katrin URAY-PREININGER

Mitmischen ermöglicht den direkten Kontakt zwischen Jugend und Politik – und weckt damit das Interesse der Jugendlichen!



Bibiana FALKENBERG

Mitmischen bedeutet für mich Einfluss nehmen zu können.



Martin GRITSCH

Mitmischen ist für mich eine spannende Gelegenheit, Jugendlichen Einblicke in die Welt der Politik zu ermöglichen.



Angela LOSKE

Mitmischen ermöglicht jungen Menschen eine auf Vorwissen und Alter abgestimmte Auseinandersetzung mit politischen Themen, Persönlichkeiten, Meinungen und Institutionen.



Mathias SCHALK

Mitmischen ist für mich ein großartiger Weg, Jugendlichen abseits des Klassenzimmers Politik, den Wert und die Möglichkeiten unserer Demokratie näherzubringen.



Dagmar TRANNINGER

Demokratie für die jungen Menschen verständlich und spürbar machen.



Magdalena WALLENSTEINER

Bei Mitmischen werden politische Prozesse lebensnah und greifbar, weil Jugendliche Demokratie direkt erleben. So erkennen sie ihren Handlungsspielraum als BürgerInnen.



Thomas WRENGER

Mitmischen heißt: Mehr Demokratie erleben.



DIE WERKSTÄTTEN

Im Schuljahr 2016/2017 fanden insgesamt **30 Werkstätten** im Landhaus statt.

Gesamtanzahl der Werkstätten

Anzahl	Werkstätten
13	Politikwerkstätten
8	Partizipationswerkstätten
9	Medienwerkstätten

Verteilung nach Geschlecht

Bei Mitmischen im Landhaus nahmen **624 Jugendliche** teil, davon waren **388 weiblich** und **236 männlich**.

Jugendliche nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich
624	388	236

Jugendliche nach Werkstätten und Geschlecht

Werkstatt	Gesamt	weiblich	männlich
Politik	280	178	102
Partizipation	156	87	69
Medien	188	123	65

Altersverteilung

Die Altersverteilung zeigt, dass die **Mehrheit** der Jugendlichen **zwischen 15 und 18 Jahre** alt war, gefolgt von der Gruppe der über 19-Jährigen. Im Vergleich dazu bildeten die SchülerInnen unter 15 Jahren die kleinste Gruppe.

Jugendliche nach Alter

unter 15 Jahre	15–18 Jahre	über 18 Jahre
52	490	82

Jugendliche nach Werkstätten und Alter

Werkstatt	unter 15 Jahre	15–18 Jahre	über 18 Jahre
Politik	4	256	20
Partizipation	32	95	29
Medien	16	139	33

16 Schulen und eine Einrichtung kamen zu den Werkstätten ins Landhaus. Diese verteilten sich auf die steirischen Bezirke wie folgt:

Teilnehmende Schulen und Einrichtungen nach Bezirken

Anzahl	Bezirk/Ort
6	Graz
2	Bruck-Mürzzuschlag
1	Graz-Umgebung
2	Weiz
1	Murtal
1	Liezen
1	Hartberg-Fürstenfeld
1	Deutschlandsberg
1	Leibnitz
1	Südoststeiermark

Insgesamt wurden 7 unterschiedliche Schultypen und eine Einrichtung, die sich für die Werkstätten im Schuljahr 2016/2017 gemeldet hatten, gezählt. Die Anzahl der Teilnehmenden verteilte sich auf die Schultypen folgendermaßen:

Jugendliche nach Schultypen und Einrichtungen

Anzahl	Schultyp/Einrichtung
193	BG/BRG Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
75	PTS Polytechnische Schule
79	BORG Bundesoberstufenrealgymnasium
101	BHAK/BHAS Bundeshandelsakademie/Bundeshandelsschule
72	LBS Landesberufsschule
49	BAfEP Bundesanstalt für Elementarpädagogik
37	HLW Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
18	Einrichtung ATEMPO

POLITIKWERKSTATT

Im Schuljahr 2016/2017 nahmen **280 Jugendliche** an den **13 Politikwerkstätten** teil.

SchülerInnen nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich
280	178	102

SchülerInnen nach Alter

unter 15 Jahre	15–18 Jahre	über 18 Jahre
4	256	20

SchülerInnen nach Schultypen

Anzahl	Schultyp	
36	PTS	Polytechnische Schule
32	LBS	Landesberufsschule
44	BHAK/BHAS	Bundeshandelsakademie/Bundeshandelschule
56	BORG	Bundesoberstufenrealgymnasium
68	BG/BRG	Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
16	HLW	Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
28	BAfEP	Bundesanstalt für Elementarpädagogik

Politik und Jugend im Gespräch

- Direkte Kommunikation mit Politikerinnen und Politikern
- Überbrückung der Distanz zwischen den Lebenswelten junger Menschen und Politik
- Vermittlung von Grundlagenwissen zur Politik in der Steiermark



Stationen

Rundgang

Fragen und Antworten

Das „Herzstück“ in der Politikwerkstatt ist der **Talk mit den Abgeordneten des steirischen Landtags**. Ziel der Gesprächsrunde ist der direkte Austausch zwischen Politikerinnen und Politikern und den Jugendlichen. Zu Beginn des Treffens begeben sich jeweils ein Abgeordneter bzw. eine Abgeordnete mit einer Kleingruppe von Jugendlichen in eine „Murmelrunde“, um so als Einstieg einen persönlichen Kontakt zu ermöglichen. Die Jugendlichen stellen danach in der Gesprächsrunde allen PolitikerInnen Fragen, die sie im Vorfeld in einem gemeinsamen Auswahlverfahren festlegen. In den diesjährigen Politikwerkstätten wurden insgesamt **182** Fragen formuliert.

15



49 Fragen schafften dieses Jahr den Einzug in die Gesprächsrunde. Im Anschluss an die Beantwortungen konnten auch die PolitikerInnen den Jugendlichen ihre Fragen stellen. Dabei interessierten sie sich beispielsweise für Ansichten und Einstellungen der Jugendlichen zu verschiedensten (aktuellen) Themen, ihr Wahlverhalten oder ihr Interesse an Politik. Zum Abschluss wurde erneut eine „Murmelrunde“ aus Jugendlichen und jeweils einem/einer Abgeordneten gebildet.

Fragen und Antworten

Von den Fragen der Jugendlichen, die aus zeitlichen Gründen nicht gestellt werden können, wird ein Teil regelmäßig auf www.mitmischen.steiermark.at gestellt und alle Landtagsabgeordneten und Fachpersonen sind eingeladen, dort ihre Antworten zu geben.



Talk Vorbereitung



Talk mit PolitikerInnen



„Mir hat gefallen von Angesicht zu Angesicht mit den PolitikerInnen zu sprechen.“
Schülerin, PTS

In **13 Politikwerkstätten** stellten sich **30 Landtagsabgeordnete** und Vertretungen aller Fraktionen den Fragen der Jugendlichen. Folgende Personen sind 2016/2017, zum Teil mehrere Male, in den Rittersaal bzw. Vorraum Landstube zur Gesprächsrunde gekommen:

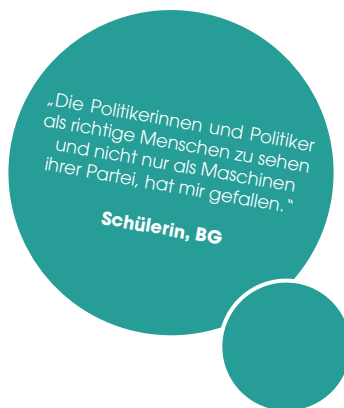
ÖVP Bernhard Ederer
Dr.ⁱⁿ Sandra Holasek
Martina Kaufmann, MMSc BA
Mag.^a Alexandra Pichler-Jessenko
Lukas Schnitzer

SPÖ Maria Fischer
Michaela Grubesa
Mag. (FH) Stefan Hofer
Mag.^a Bernadette Kerschler
Cornelia Schweiner
Mag. (FH) Dr. Oliver Wieser
Klaus Zenz

FPÖ Hannes Amesbauer, BA
Christian Cramer
Erich Hafner
Herbert Kober
Anton Kogler
Liane Moitzi
Albert Royer
Andrea Schartel
DI.ⁱⁿ Hedwig Staller
Marco Triller, BA

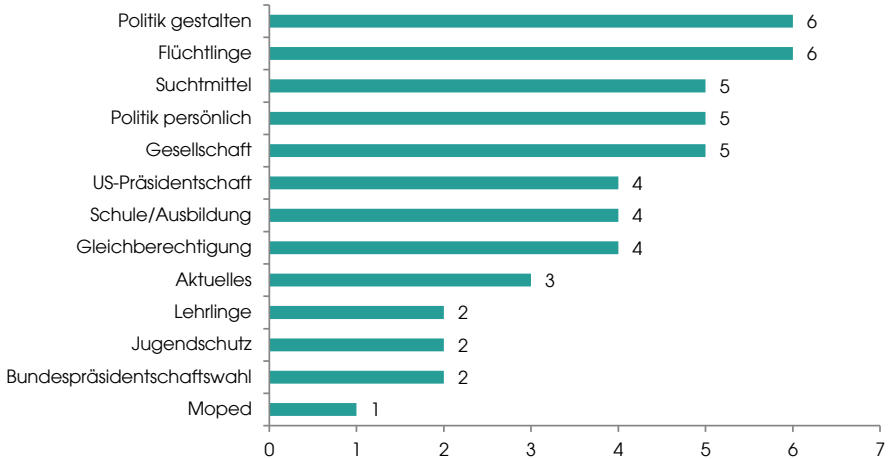
GRÜNE Ing.ⁱⁿ Sabine Jungwirth
DI.ⁱⁿ Lara Köck
Sandra Krautwaschl
Lambert Schönleitner
Dr. Gerhard Wohlfahrt

KPÖ DI.ⁱⁿ Christine Braunersreuther
Dr. Werner Murgg
Claudia Klimt-Weithaler



Verteilung der Fragen auf Kategorien

Die **49 ausgewählten und gestellten Fragen** der Jugendlichen decken sehr viele Lebensbereiche und politische Themen ab. Um die tatsächlich gestellten Fragen zu ordnen und Häufigkeiten zu erfassen wurden **13 Kategorien** erstellt.



Beschreibung der Kategorien

Im Folgenden sind für die einzelnen Kategorien beispielhaft einige Begrifflichkeiten aus den Fragen der Jugendlichen, die in den Werkstätten gestellt wurden, aufgelistet:

Politik gestalten	politische Vorhaben und Ideen für die Steiermark, Gesetze
Flüchtlinge	Umgang mit Flüchtlingen, aktuelle Asylpolitik
Suchtmittel	Cannabiskonsum, Rauchverbot unter 18, Alkoholkonsum
Politik persönlich	persönliche Meinungen über andere Parteien und PolitikerInnen
Gesellschaft	religiöse Symbole, Grundeinkommen, Kleinbauern, Bezahlung PädagogInnen
US-Präsidentschaft	Auswirkungen für Österreich, Donald Trump
Schule/Ausbildung	Zentralmatura, Ausbildungspflicht, Schulsystem
Gleichberechtigung	Gender Pay Gap, Homoehe, Gleichberechtigung
Aktuelles	Murkraftwerk, KH-Schließungen
Lehrlinge	Lehrlingsentschädigung, Lehrzeit
Jugendschutz	Jugendschutzgesetz, Altersbegrenzungen
Bundespräsidentenwahl/ Wahl	Wahlausgang, aktueller Bundespräsident
Moped	km/h-Beschränkung bei Mopeds

Rückmeldungen

Am Ende der Werkstatt konnten die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:



„Es war ein sehr toller Tag im Landhaus, welcher mir neue Sichtweisen und Zugänge zur Politik und zu den Politikern verschafft hat.“

Schülerin, BAfEP

„Es war sprichwörtlich ein „Mitmischen“: Mitmischen im Landhaus, Mitmischen unter Politikern, Mitmischen in der Politik.“

Schülerin, BAfEP

„Mir hat sehr gut gefallen, dass man die Meinungen der PolitikerInnen über andere Parteien hört.“

Schüler, PTS

PARTIZIPATIONSWERKSTATT

Insgesamt nahmen **156 Jugendliche** an den **8 Partizipationswerkstätten** teil.

Jugendliche nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich
156	87	69

Jugendliche nach Alter

unter 15 Jahre	15-18 Jahre	über 18 Jahre
32	95	29

„Es ist cool in eine neue Rolle zu schlüpfen und das alles aus der Sicht von Parteien zu sehen. Ich interessiere mich sehr dafür und würde es nur weiterempfehlen!“

Schülerin BG

„Es hat mir alles gefallen. Das Rollenspiel, die Programme und die Wahl. Es war ein cooler und lustiger Vormittag.“

Schüler, BG

„Man weiß jetzt, wie so ein Wahlkampf ungefähr abläuft.“

Schülerin LBS

Jugendliche nach Schultypen

Anzahl	Schultyp/Einrichtung
70	BG/BRG Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
16	PTS Polytechnische Schule
37	BHAK/BHAS Bundeshandelsakademie/Bundeshandelschule
15	LBS Landesberufsschule
18	Einrichtung ATEMPO

Politik und Mitbestimmung gestalten

- Erleben von demokratischen Rechten und Entscheidungsprozessen
- Erfahrungen bezüglich gesellschaftspolitischem Engagement
- Wahrnehmung vielfältiger Interessenlagen und komplexer politischer Entscheidungen
- Die Rolle von Gemeindeverantwortlichen und Presse spielerisch erfahren





Gemeinde



Elefantenrunde



Parteien



Wahl



Rückmeldungen

Am Ende der Partizipationswerkstatt konnten die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:



MEDIENWERKSTATT

Insgesamt nahmen **188 Jugendliche** an den **9 Medienwerkstätten** teil.

SchülerInnen nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich
188	123	65

SchülerInnen nach Alter

unter 15 Jahre	15-18 Jahre	über 18 Jahre
16	139	33

„Sehr interessant fand ich, dass beim Interview die Antworten zu den Fragen so leicht vertauscht werden können. Aber auch erschreckend!“

Schüler, BORG

„Man weiß nun besser mit den Medien umzugehen.“

Schüler, PTS

SchülerInnen nach Schultypen

Anzahl	Schultyp	
23	BORG	Bundesoberstufenrealgymnasium
21	BAfEP	Bundesanstalt für Elementarpädagogik
55	BG/BRG	Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
23	PTS	Polytechnische Schule
21	HLW	Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
20	BHAK	Bundeshandelsakademie
25	LBS	Landesberufsschule

Politik und Medien erfahren

- Erkennen von Vor- und Nachteilen der Struktur heutiger Medienangebote
- Erfassen der Bedeutung von Medien
- Auseinandersetzung mit Aspekten der Medienwelt und der Verschränkung von Medien und Politik

► Meist gesehener TV-Sender: ORF2
 ► agt: untersucht Einschaltquoten
 ► Steigendes Alter → steigende TV-Nutz
 ► höchsten Einschaltquoten: Sonntag, 2
 ► Sonstige Überprüfungen: Radio- & TV
 ► Größte Medienunternehmen

Werbung



Medienkompetenz

da an 2. Weltkrieg → Ideologien verankelt
ÖFFENTLICH RECHTLICH
 im Sinne des Demokratie- / Gleichheits- / Gerechtigkeit- / ...
 Finanzierung (z.B. Werbung) = neutrale Medien (z.B. ORF, ZDF, ORF, ORF)

„Es war voll cool und das hat mich gewundert, dass es so cool war, weil ich mir bei so was nichts erwarte.“

Schülerin, HAK



Audio-
station



Öffentlich-
Rechtlich



Medien-
analyse



Werbung



Rückmeldungen

Wie bei den anderen Werkstätten auch, konnten die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:



NACHBEREITUNG IN DER SCHULE

Zur Festigung der Erfahrungen und Inhalte aus dem Besuch bei Mitmischen im Landhaus ist eine Reflexion einige Tage nach der Werkstatt sehr wichtig. So können die Erkenntnisse, die gewonnen wurden und eventuelle Fragen, die sich im Nachhinein noch aufgetan haben, thematisiert werden.

Alle Lehr- und Begleitpersonen, die mit den Jugendlichen zu Mitmischen im Landhaus nach Graz kommen, bekommen dafür bei der Werkstatt einen Nachbereitungsbogen ausgeteilt. Sie werden gebeten, uns im Nachhinein noch einen kurzen Bericht aus der Reflexion bzw. einige Blitzlichter der Jugendlichen zukommen zu lassen. Diese Berichte werden auf das Portal www.mitmischen.steiermark.at gestellt und sollen auch bei anderen Jugendlichen und Lehrpersonen das Interesse an Mitmischen im Landhaus wecken.

Am **12. Jänner 2017** waren **Schülerinnen und Schüler des BG/BRG Kirchengasse** bei einer Partizipationswerkstatt. So haben die Jugendlichen die Werkstatt im Nachhinein beschrieben:

- „Ich fand gut, dass sie sich wirklich Mühe gegeben haben, es so real wie möglich zu machen.“
- „Ich würde so etwas gern wieder machen.“
- „Ich finde die Idee mit diesem fiktiven Dorf und den verschiedenen Rollen sehr gut.“
- „Ich fand es wirklich interessant und auch ziemlich lustig.“
- „Ich fand es ziemlich interessant sich in die Rolle eines Politikers während des Wahlkampfs hineinzusetzen und selber mitzuerleben wie stressig der Wahlkampf sein kann.“
- „Mir hat der Lehrausgang in das steirische Landhaus ziemlich gut gefallen. Besonders gut gefallen hat mir das Rollenspiel, weil man dadurch einen guten Einblick in die alltägliche Politik und Wahlkämpfe bekommt.“
- „Wir konnten unseren politischen Horizont erweitern und man musste nicht nur zuhören sondern auch selbst aktiv werden!“



Am **19. Jänner 2017** waren **Schülerinnen und Schüler des BORG Dreierschützengasse** im Landhaus zu Gast und besuchten eine Medienwerkstatt. Danach schickten sie uns folgende Statements zum Vormittag:

- „Die ReferentInnen verstehen es gut, uns Jugendlichen die Macht der Medien näher zu bringen.“

- „Der Workshop war an Jugendliche angepasst und durch das aktive Mitarbeiten verging die Zeit sehr schnell.“
- „Wir haben sehr viel Neues erfahren, weil die Auswahl der Themen sehr gut und breit war.“
- „Es sollte im Interesse aller sein, Jugendlichen einen kritischen Einblick in die Medien zu geben. So lange wir nichts wissen, müssen wir alles glauben, und das kann gefährlich werden.“



Am **02. März 2017** war eine Klasse der **BAfEP Hartberg** in der Politikwerkstatt zu Gast. Diese Rückmeldungen wurden uns nach der Werkstatt zugesandt:

- „Ich fand den Workshop gut, um einen Einblick in die Politik zu gewinnen.“
- „Es war ein lustiger und erfahrungsreicher Vormittag, der mir in vielerlei Hinsicht geholfen hat, mir mein eigenes Bild von der Politik zu machen.“
- „Es war ein sehr informativer und interessanter Vormittag, an dem man in die unterschiedlichen Sichtweisen der Politiker „hineinschnuppern“ konnte.“
- „Ich konnte mir von diesem Tag mitnehmen, dass wirklich jeder Mensch zählt, was aus seinem Leben machen kann, und auch in größeren Gruppen etwas erreichen kann.“
- „Durch diesen Vormittag habe ich einen guten Einblick bekommen und kann jetzt sagen, dass ich mich mehr beim Thema Politik auskenne und mich damit befasst habe!“
- „Ich durfte einen Einblick in den Alltag eines Politikers erleben und konnte viel von diesem Tag mitnehmen.“
- „In die Hintergründe mancher Politiker zu sehen und sie hautnah zu erleben ist eine Sache für sich selbst!“
- „Politiker sind ja auch nur Menschen.“



EVALUIERUNG



Die Evaluierung des gesamten Ablaufs ist zentraler Bestandteil der laufenden Projektabwicklung. Kontinuierlich holt beteiligung.st Rückmeldungen von allen Beteiligten ein:

In Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, den Lehr- und Begleitpersonen, den Moderatorinnen und Moderatoren, den Abgeordneten und der gastgebenden Landtagsdirektion sammelt beteiligung.st Bewertungen, Meinungen und Reaktionen, um die Qualität von Mitmischen im Landhaus zu erfassen und laufend verbessern zu können.

gen, Meinungen und Reaktionen, um die Qualität von Mitmischen im Landhaus zu erfassen und laufend verbessern zu können.

Mit folgenden Maßnahmen wird die Qualitätssicherung im gesamten Projektverlauf garantiert:

- Protokolle der Moderatorinnen und Moderatoren nach jeder Werkstatt
- Protokollierte Reflexionsrunden mit den Jugendlichen am Ende jeder Werkstatt
- Schriftliche Rückmeldungen der Jugendlichen
- Feedbackbögen für die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer
- Regelmäßige Teambesprechungen von beteiligung.st zur Überprüfung der Meilensteinplanung, Auswertung der Reflexionsrunden, Protokolle und Feedbackbögen
- Zwischenevaluationstreffen im Team
- Abschlussevaluationstreffen
 - Team beteiligung.st
 - beteiligung.st, Ressort Bildung und Gesellschaft sowie Landtagsdirektion

„Das Setting und die Form der Diskussionsrunde mit den Politikerinnen und Politikern waren sehr ansprechend! “

Lehrer, BG

„Die Organisation und Diktion war der Schulstufe gut angepasst!“

Lehrer, PTS

Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Am Ende jeder Werkstatt wird eine moderierte Reflexionsrunde abgehalten, um den Jugendlichen die Chance zu geben, ihre Eindrücke der vorangegangenen vier Stunden zu sammeln und nachzubesprechen. Dabei wird Raum für Austausch und Kritik gegeben.

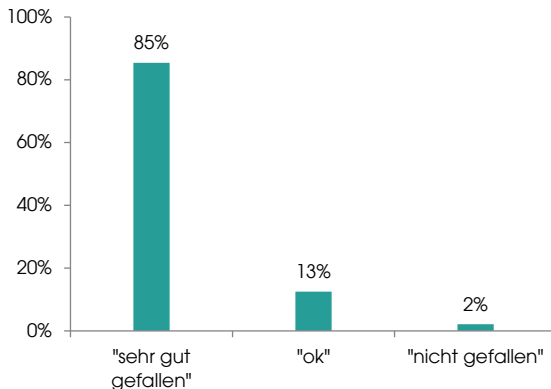
Zudem werden Jugendliche gebeten, ein schriftliches Feedback zu verfassen. Dabei können sie ihre positiven und negativen Anmerkungen anonym notieren. Insgesamt wurden in diesem Jahr **über 600 Feedbackkarten** ausgefüllt, die Jugendlichen können dabei ihre Eindrücke frei beschreiben, es gibt keinen standardisierten Fragebogen. Die Ergebnisse daraus sind bei den einzelnen Werkstätten angeführt (siehe Rückmeldungen).



Neben den schriftlichen Feedbackkarten können die teilnehmenden Jugendlichen eine einfache Rückmeldung mit „sehr gut gefallen“, „ok“ und „nicht gefallen“ geben.

Demnach gefiel knapp **85 %** der Schülerinnen und Schüler die Werkstätten sehr gut, mehr als **13 %** beurteilten die Werkstatt, an der sie teilgenommen hatten mit „ok“ und **2 %** gefiel sie nicht.

Zufriedenheit der Teilnehmenden mit der Werkstatt



Rückmeldungen der Lehr- und Begleitpersonen

Insgesamt kamen **über 40 Lehr- und Begleitpersonen** mit **624 Jugendlichen** zum Projekt ins Landhaus. Die Begleitpersonen leisten einen sehr wichtigen Beitrag zum Gelingen des gesamten Ablaufs:

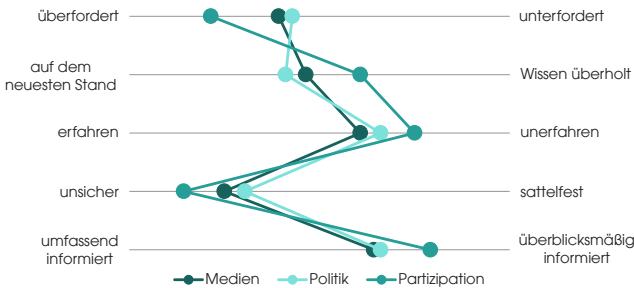
- Sie koordinieren Termin und Anreise,
- ermöglichen die Freistellung vom Unterricht für einen Vor- oder Nachmittag,
- sorgen vor allem auch für die Nachbereitung der Werkstätten in der Schule.

Bei den Werkstätten nehmen viele Lehr- und Begleitpersonen die Möglichkeit wahr, ihre Schülerinnen und Schüler in einem außerschulischen Kontext zu beobachten. Diese Beobachtungen sind für die Weiterentwicklung der Werkstätten von großer Wichtigkeit. Das Feedback basiert auf drei Phasen: Zu Beginn der Werkstatt geben die Begleitpersonen eine Einschätzung über ihre Schülerinnen und Schüler ab, schreiben im Verlauf der Werkstatt ihre Beobachtungen bei den einzelnen Stationen auf und am Ende der Werkstatt können sie Feedback über die gesamte Veranstaltung abgeben.

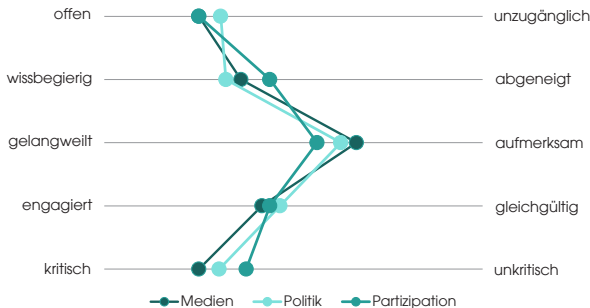
Polaritätsprofile

Die Lehr- und Begleitpersonen gaben bei den Werkstätten mittels Polaritätsprofilen eine Einschätzung über ihre Schülerinnen und Schüler ab. Dabei wurde abgefragt, wie sie die Schülerinnen und Schüler in Hinblick auf den Wissensstand über die steirische Landespolitik einschätzen.

Die Abbildung zeigt, dass die befragten Lehr- bzw. Begleitpersonen den Wissensstand der Schülerinnen und Schüler über die Landespolitik folgendermaßen einschätzten:

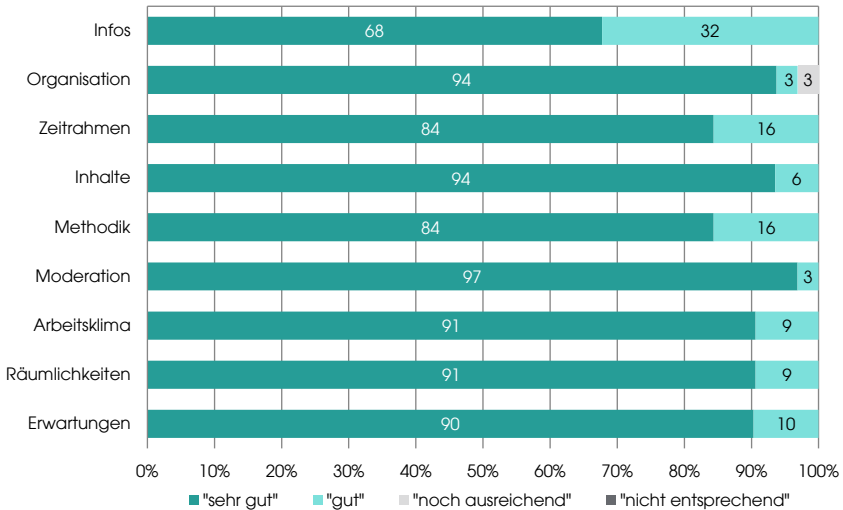


Dieses Profil spiegelt die Einschätzung der Begleitpersonen über das Interesse der Schülerinnen und Schüler an politischen Themen wider:



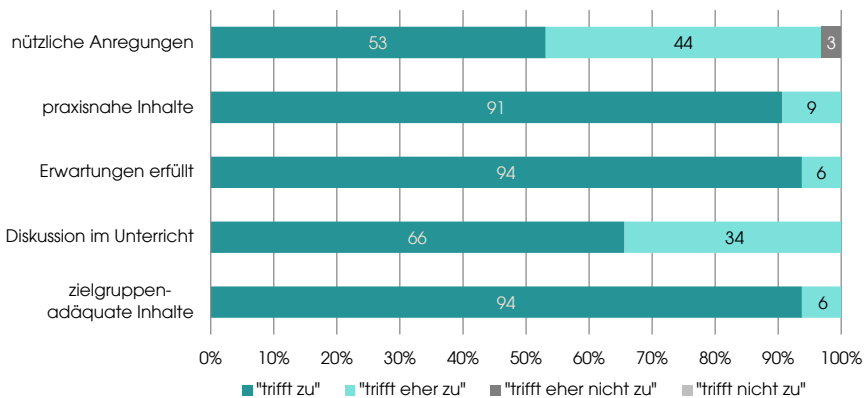
Veranstaltung allgemein

Das Balkendiagramm veranschaulicht, wie zufrieden die Lehr- bzw. Begleitpersonen insgesamt mit den einzelnen Bereichen der Werkstätten waren. Insbesondere wurden die Moderation zu **97 %** und Inhalte sowie Organisation zu **94 %** als **sehr gut** beurteilt. Kein einziger Bereich wurde mit „nicht entsprechend“ bewertet.



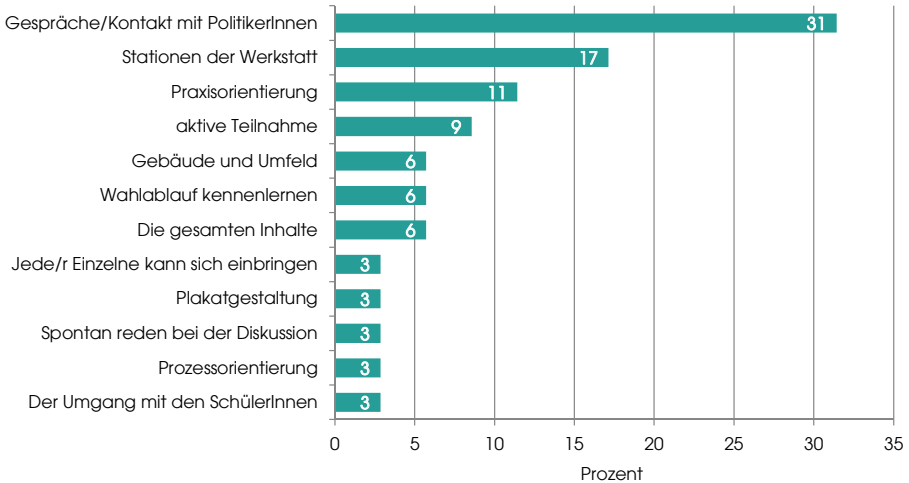
Zufriedenheit mit den Inhalten der Werkstätten

Nach einzelnen Aspekten des Angebots befragt, meinten **91 %** der Lehr- und Begleitpersonen, dass die Inhalte der Werkstätten für die Schülerinnen und Schüler praxisnah aufbereitet wurden, für jeweils **94 %** waren die Inhalte altersadäquat und die Erwartungen wurden erfüllt.



Lerneffekt auf Schülerinnen und Schüler

Welche Inhalte bzw. Teile der Werkstatt haben laut Begleitpersonen den größten Lerneffekt auf die teilnehmenden Jugendlichen? Im Folgenden werden die Rückmeldungen im Verhältnis zueinander in Prozent dargestellt.



„Unsere SchülerInnen konnten sich gut auf die Stationen einlassen!“

Lehrerin, LBS

„Die Stimmung war angenehm, der Methoden-Mix sehr passend. Danke!“

Lehrerin, HAK

„Den SchülerInnen hat es heuer wieder so richtig gefallen!“

Lehrerin, HLW

„Die Jugendlichen zeigten sich an diesem Vormittag sehr interessiert und initiativ!“

Lehrerin, BORG

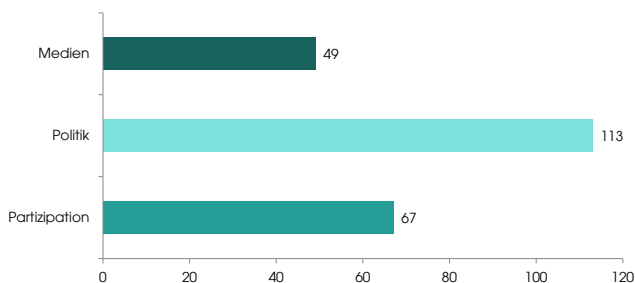
ZAHLEN UND DATEN 2009 BIS 2017

Acht Schuljahre Mitmischen im Landhaus in Zahlen

Von 2009 bis 2017 nahmen insgesamt **4.939 Jugendliche**, davon **3.029 weiblich** und **1.910 männlich**, an den Werkstätten teil.

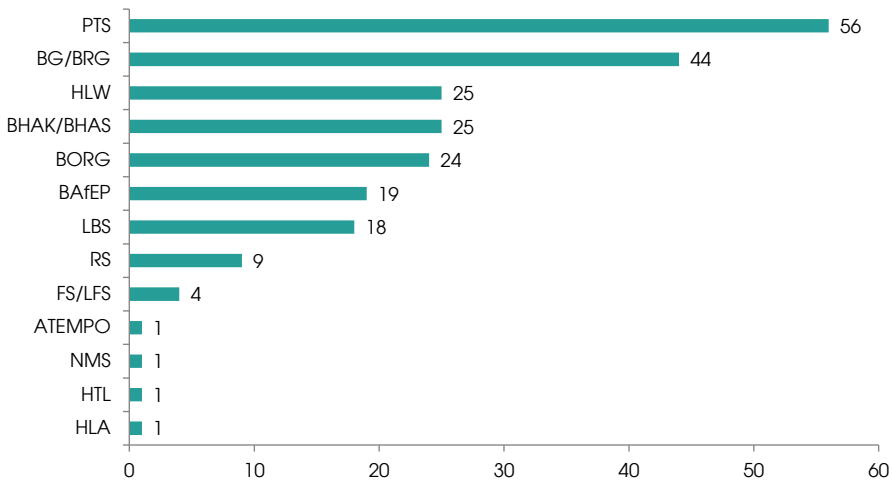
Anzahl der Werkstätten 2009 bis 2017

In den letzten Jahren wurden in Summe **229 Werkstätten** angeboten; am häufigsten wurde die Politikwerkstatt durchgeführt (113 Mal), gefolgt von der Partizipationswerkstatt (67 Mal) und Medienwerkstatt (49 Mal).



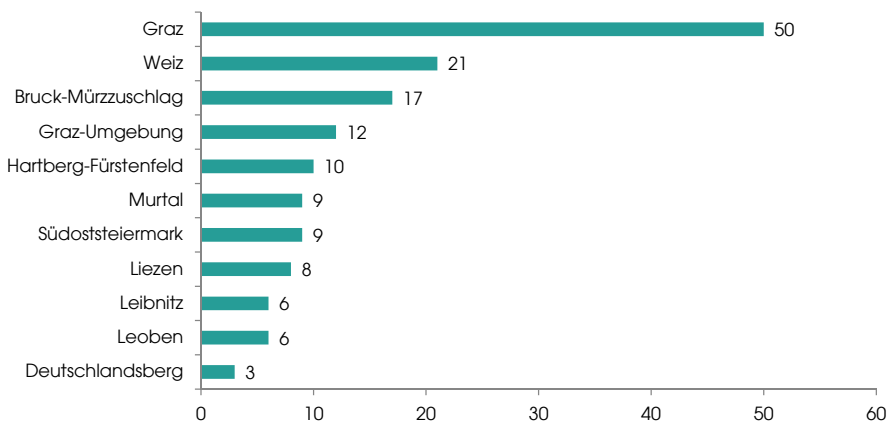
Teilnehmende Schultypen 2009 bis 2017

Mit 229 durchgeführten Werkstätten wurden **228 Schulklassen und Einrichtungen** erreicht. Die 200 Schulklassen/Einrichtungen verteilen sich auf die Schultypen wie folgt:



Anzahl erreichte Schulen/Einrichtungen 2009 bis 2017 nach Bezirken

Die Schulen werden pro Schuljahr einmal gezählt, auch wenn sie mehrere Werkstätten besuchten. Bislang nahmen **151 Schulen/Einrichtungen** aus insgesamt **11 Bezirken** an den Werkstätten im Landhaus teil.



„Diese Workshops sollten auf alle Fälle weiterhin durchgeführt werden!“

Lehrer, HAK

„Die Aufbereitung der Werkstätten gefällt uns immer besonders!“

Lehrerin, PTS

MITMISCHEN.STEIERMARK.AT



Infos



Fragen

Auf mitmischen.steiermark.at werden zum einen Berichte und Fotos aus den Werkstätten von Mitmischen im Landhaus gesammelt und veröffentlicht. Zum anderen fördert dieses Webportal die weitere Auseinandersetzung von jungen Menschen mit Politik und gesellschaftlichen Entwicklungen.

Infos

Neben den bereitgestellten Informationen (Politikwissen, Politik-ABC, Termine, Projekte) besteht sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene die Möglichkeit Fragen zu posten.

Die Onlineplattform wird inhaltlich von einem Redaktionsteam unter der Leitung von beteiligung.st betreut und koordiniert. Die Systemadministration und Projektkonzeption liegt beim Land Steiermark, Referat Jugend.

Alle Informationen zum Projekt, die Teilnahme- und Anmeldeöglichkeiten finden sich unter dem Menüpunkt „Mitmischen im Landhaus“. Diese Seiten bieten Informationen über das Projekt für Jugendliche. Ein Folder und Informationen zu den Teilnahmebedingungen richten sich an die Lehr- und Begleitpersonen.

Unter dem Menüpunkt „Fragen & Antworten Mitmischen im Landhaus“ werden regelmäßig Fragen der Jugendlichen aus den Werkstätten, die nicht an die Politikerinnen und Politiker gestellt wurden, gepostet. Diese haben die Möglichkeit, die Fragen für die Jugendlichen in diesem Forum zu beantworten.

Weizer Schüler mischten im Landhaus mit

Im Rahmen des Projekts "Mitmischen im Landhaus" schnupperten 48 Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen des BG/BRG Weiz in Graz in die Politik hinein.

10.13 Uhr, 15. Februar 2017



An zwei Tagen kamen Schülerinnen und Schüler des BG/BRG Weiz zu "Mitmischen im Landhaus" nach Graz: Insgesamt 48 Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen aus Weiz nahmen an diesen beiden Werkstätten teil. "Mitmischen im Landhaus" wird vom Land Steiermark (Bildungsressort von Ursula Lackner) und dem Landtag (Landtagspräsidentin Bettina Vollath) veranstaltet, für die Organisation ist die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung "beteiligung.st" zuständig. In diesem Schuljahr nutzten schon 700 steirische Schüler dieses Angebot. Die Schüler können aus drei Modulen wählen: Medienwerkstatt (Politik und Medien erfahren), Partizipationswerkstatt (Politik und Mitbestimmung gestalten) und Politikwerkstatt (Politik und Jugend im Gespräch).



Die Schüler des BG/BRG Weiz hatten im Landtag ihren Spaß © beteiligung.st

Die Weizer entschieden sich für die Partizipationswerkstatt. Im Planspiel tauchten die Jugendlichen in die politische Welt der fiktiven Gemeinde St. Demokrat ein. Die Schülerinnen und Schüler erlebten die Rollen von wichtigen AkteurInnen einer Gemeinde – vom Bürgermeister über Mitglieder einer Bürgerinitiative bis hin zu Pressemitarbeitern.

In einem Bürgerforum wurden Themen besprochen, die die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde beschäftigten. Die Presse berichtete in einer kurzen TV-Newsinschaltung von den aktuellen Debatten in der Gemeinde. Vor der Gemeinderatswahl kam es auch noch zu einem Showdown der Spitzenkandidaten in der Elefantenrunde. Danach hatten alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, zur Wahl zu gehen und ihre Stimme abzugeben.

Kleine Zeitung online, 15. Februar 2017

GRAZ



25 Schüler der LBS Bad Radkersburg waren im Landhaus FOTO: F. BRESNA

Schüler lernen über Politik

Bereits rund 700 Schüler aus der Steiermark nahmen in diesem Schuljahr an dem Projekt „Mitmischen im Landhaus“ in Graz teil, um Politik in unterschiedlichen Facetten kennenzulernen. Gestern kamen 25 Schüler der Landesberufsschule Bad Radkersburg ins Landhaus, um bei einer Medienwerkstatt dabei zu sein. Dabei lernten sie vom Zusammenspiel

von Medien und Politik von der Mediendlandschaft in Österreich und über Mediendemokratie. Im Fokus stand der eigene Umgang der Jugendlichen mit Medien. Die Schüler setzten sich weiters in Gruppen mit den Themen „Mediennutzung“, „öffentlich-rechtlich“ sowie „Werbung“ auseinander. Das Projekt wird vom Land Steiermark und dem Landtag veranstaltet.

Kleine Zeitung, 01. April 2017

04.04.2017, 09:10 Uhr

Berufsschüler wurden im Landhaus zu Medienexperten



Zu Gast im Landhaus: Die Schüler der Landesberufsschule Bad Radkersburg. (Foto: KK)

REGION. Rund 700 steirische Schüler nutzten im Rahmen der Aktion „Mitmischen im Landhaus“ in Graz die Gelegenheit, die Landespolitik in all ihren Facetten kennenzulernen. 25 Schüler der Landesberufsschule Bad Radkersburg besuchten die „Medienwerkstatt“, wobei das Zusammenspiel von Medien und Politik im Mittelpunkt steht. Nach einer allgemeinen Einführung in die Thematik setzten sich die Jugendlichen in drei verschiedenen Arbeitsgruppen mit den Themen „Mediennutzung“, „Öffentlich-rechtlich“ und „Werbung“ auseinander. Inszeniert wurde u.a. eine Talkshow, in welcher die Jugendlichen als Experten ihrer Arbeitsgruppen aufgetreten sind. Als weiterer Talkshow-Gast nahm Michael Samec, Pressesprecher von Landesrätin Ursula Lackner, teil.

meinbezirk.at, 04. April 2017

Startseite » Steiermark » Mürztal

KRIEGLACH

Jugendliche mischten in der Politik mit

Rund 700 steirische Schüler nutzen in diesem Schuljahr die Gelegenheit, Politik in unterschiedlichen Facetten kennenzulernen. Nun war bei „Mitmischen im Landhaus“ die HLW Krieglach an der Reihe.

16.30 Uhr, 10. April 2017



Rund 700 steirische Schüler nutzen in diesem Schuljahr die Gelegenheit, Politik in unterschiedlichen Facetten kennenzulernen. Beim „Mitmischen im Landhaus“ – also direkt dort, wo Politik passiert. Sie können dabei drei verschiedene Module wählen und etwas über das Verhältnis von Politik zu den Medien, zur Mitbestimmung sowie zur Jugend erfahren. Für die Politikwerkstatt, also das Zusammenspiel von Politik und Jugend, reisten nun 16 Schüler der HLW Krieglach nach Graz. Am Programm standen dabei unter anderem die Büros der Landesräte **Ursula Lackner**, **Hans Seltinger** und **Christopher Drexler**, ehe es ordentlich zur Sache ging.



Für die HLW Krieglach ging es nach Graz © beteiligung.st

Zuvor noch auf die Gesprächsrunde vorbereitet, suchten die Jugendlichen das Gespräch mit gleich fünf Landtagsabgeordneten: **Klaus Zenz**, **Alexandra Pichler-Jessenko**, **Hannes Amesbauer**, **Sandra Krautwaschl** und **Werner Murgg**. Anfangs richteten die Schüler Fragen an die anwesenden Politiker und baten sie, etwas Positives über die anderen Parteien am Tisch zu sagen. Danach wollten sie etwa wissen, was die Abgeordneten für Gleichberechtigung in der Steiermark tun – oder was sie verändern möchten. Abschließend drehten die fünf Abgeordneten aber den Spieß um und fragten ihre Gäste, was sie von der Legalisierung von Cannabis halten, oder wie sie zu Gendern von Sprache und Gleichverteilung der Geschlechter in politischen Ämtern stehen

Kleine Zeitung online, 10. April 2017

Startseite » Steiermark » Weiz

JUGENDPROJEKT

Weizer HAK-Schüler mischten im Landtag mit

Im Rahmen des Projekts 'Mitmischen im Landhaus' besuchten 20 Schülerinnen und Schüler der HAK Weiz das steirische Landesparlament. Dort erfuhren und erarbeiteten sie viel zum Thema Medien und Politik.

11.16 Uhr, 03. Mai 2017



Rund 700 steirische Schülerinnen nutzen in diesem Schuljahr die Gelegenheit, Politik in unterschiedlichen Facetten kennenzulernen. Beim „Mitmischen im Landhaus“ – also direkt dort, wo Politik passiert. Kürzlich kamen auch 20 Schülerinnen und Schüler der HAK Weiz zur Medienwerkstatt ins Landhaus.



Weizer Besuch im Landhaus in Graz © beteiligung.st

Die Medienwerkstatt fokussiert auf das Zusammenspiel von Medien und Politik: Die Medienlandschaft Österreichs und das Phänomen Mediendemokratie werden aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet. Durch praktische Beispiele und interaktive Übungen erfuhren die Schülerinnen und Schüler die Wirkung und Möglichkeiten von Medien und diskutieren über Wahrnehmung und Meinungsbildungsprozesse.

In einer eigenen Talkshow wurde die Thematik von den Jugendlichen diskutiert. Als spezieller Gast nahm Julian Fladischer, Mitarbeiter für Presse & Öffentlichkeitsarbeit im Büro des Landeshauptmann-Stellvertreters Michael Schickhofer an der Talkshow teil. Danach wurde in drei Stationen vertiefend gearbeitet.

Kleine Zeitung online, 03. Mai 2017

12.04.2017, 20:20 Uhr

HLW Schüler zu Gast im Landtag



(Foto: beteiligung.st)

Unter dem Motto "Mitmischen im Landhaus" konnten in diesem Schuljahr rund 700 steirische Schüler Politik vor Ort hautnah miterleben. Diese Gelegenheit nutzten auch 16 Schüler der HLW Krieglach. Im Rahmen der sogenannten "Politikwerkstatt" erhielten die Schüler einen ausführlichen Rundgang durch das Landhaus, bei dem auch die Büros der Landtagsabgeordneten Ursula Lackner, Johann Seitinger und Christopher Drexler besichtigt werden konnten. In einem Stationenbetrieb bekamen die HLW Schüler einen tiefen Einblick in die verschiedensten Themenbereiche der Landespolitik.

Zum Abschluss des Tages kam es zu einer interessanten Gesprächsrunde, bei der die Krieglacher Schüler unter anderem mit den Abgeordneten Hannes Amesbauer, Sandra Krautwaschl und Werner Murgg über Themen wie Gleichberechtigung im Landtag oder die Legalisierung von Cannabis diskutierten.

„Mitmischen im Landhaus“ wird vom Land Steiermark, Ressort Bildung und Gesellschaft (LRin Ursula Lackner) und dem Landtag Steiermark (Landtagspräsidentin Bettina Vollath) veranstaltet. Für die Organisation zeichnet beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung in Kooperation mit der Landtagsdirektion verantwortlich.

Weitere Informationen zu dem Thema finden Sie auf

* <http://mitmischen.steiermark.at/>

* unserer Themenseite "meinbezirk.at/mitmischen"

BAD RADKERSBURG, GRAZ



16 Schüler der LBS Bad Radkersburg waren in Graz BETEILIGUNG.ST

Der Politik auf den Zahn geföhlt

Die Politik in ihren unterschiedlichen Facetten kennenlernen – dazu hatten 16 Schüler der Landesberufsschule Bad Radkersburg dieser Tage Gelegenheit. Denn sie nahmen an der Aktion „Mitmischen im Landhaus“ teil. Am Programm stand eine Gesprächsrunde mit Landtagsabgeordneten, darunter Claudia Klirnt-Weithaler (KPÖ) und Oliver Wieser (SPÖ). Dabei wollten die

Schüler von den Politikern wissen, ob sie aus Solidarität ein Kopftuch tragen würden, was sie von Bundespräsident Alexander Van der Bellen halten und ob Lehrlinge ausgenutzt werden. Im Anschluss fragten die Politiker nach: Etwa, ob die Schüler für eine Gesamtschule ab 14 Jahren sind. „Mitmischen im Landhaus“ ist eine Aktion vom Land Steiermark und dem Landtag.

Kleine Zeitung, 18. Mai 2017

Schüler „mischen“ Politik auf

Mehr als 600 Schüler sind hautnah ins politische Geschehen eingetaucht.

Seit acht Jahren gibt es zwischen dem Land Steiermark und der Plattform beteiligung.st die Kooperation „Mitmischen“, die Jugendliche zu mehr Interesse an Politik und zu direkter Beteiligung animieren soll. Insgesamt 5.000 junge Steirer waren bisher dabei und auch in diesem Schuljahr nutzten 624 steirische Schüler die Gelegenheit, Politik so in unterschiedlichen Facetten kennenzulernen. Bei „Mitmischen im Landhaus“ – also direkt dort, wo Politik passiert, „Unsere Werkstätten bieten allen steirischen Jugendlichen ab 15 Jahren von Bad Aussee bis Bad Radkersburg die Möglichkeit, mitzumischen. Die Nachfrage ist nach wie vor sehr hoch“, bestätigt Daniela Köck, die Geschäftsführerin von beteiligung.st.

Aus erster Hand

Den Schulen und Einrichtungen stehen drei unterschiedliche



Freuen sich über das Interesse der Jugend (v.l.): Landesrätin U. Lackner, D. Köck (beteiligung.st) und Landtagspräsidentin B. Vollath Land Steiermark

„Werkstätten“ zur Verfügung: In der Medienwerkstatt steht die Auseinandersetzung mit Medien und Politik im Vordergrund. In der Partizipationswerkstatt wird Politik in einem Rollenspiel selbst erlebbar und in der Politikwerkstatt treten die Jugendlichen in persönlichen Kontakt mit der Landespolitik. Am begehrtesten war auch heuer die Politikwerkstatt. Diese Begegnung mit den Landtagsabgeordneten ist für viele Jugendliche

besonders eindrucksvoll – erhalten sie so doch Antworten auf ihre Fragen zur Politik aus erster Hand.

„Mitreden statt einfach schweigen, mitdenken statt nur gedankenlos hinnehmen, mit dabei sein statt bloß erzählt bekommen“, bringt es Bildungs- und Jugendlandesrätin Ursula Lackner auf den Punkt. „Die Jugendlichen erkennen dabei, wie wertvoll und schützenswert unsere Demokratie ist.“

Murter Zeitung, 13. Juli 2017

